Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 28

Artikel: Zur Krisenabgabe
Autor: Beurmann, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467851

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

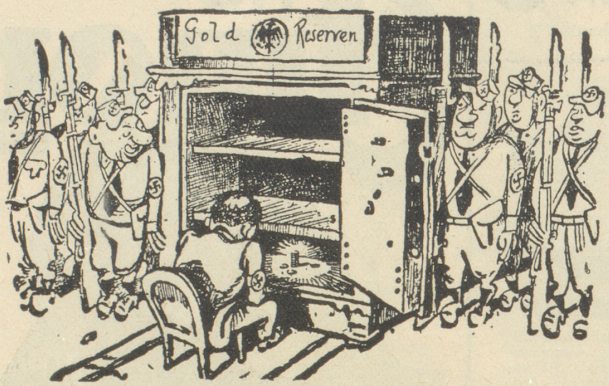
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

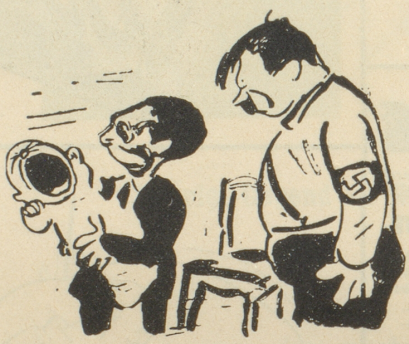
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glossen des Auslandes auf das III. Reich



Deutschland bewacht seine Goldreserven.

Izvestia, Moskau



„Mein lieber Göbbels ... ich glaube bald, das Kind ist doch von Dir!" Simplicus, Prag

O, Sole mio.....

Haagsche Post

Zur Krisenabgabe

Schon wieder so ein Liebesbrief!
Lieb Vaterland, du wirst uns teuer,
und zwar schier allzu intensiv.
Diesmal heisst's also «Krisensteuer».

Während «Heil dir Helvetia!»
singt ein Quartett im Phonographen,
studier' ich die Bescherung. Ha! —
Was — ? Fünfundvierzig Paragraphen — ?

Welch' üppig Frag- und Antwortspiel!
Was möcht der Staat nicht alles wissen.
Fürwahr, es ist ein bisschen viel,
ein rechter Bürokratenbissen.

Was die sich da im Bundeshaus
nicht alles ausgedacht an Tücken —
Und jede Frage geht drauf aus,
dass du das Portemonnaie sollst zücken.

Vor diesem ganzen Krautsalat
von Paragraphen, wills mir scheinen,
hat's der am besten, der nichts hat:
Er ist dann bald damit im reinen.

E. Beurmann

Aus Mostindien

Jakobli (liest): «Man handelt im Rausche oft töricht, also soll man ...»

Lehrer: «Nun, Jakobli, mach den Satz fertig!»

Jakobli: «Man handelt im Rausche oft töricht, also soll man — also soll man — im Rausche nicht handeln.»

Drewe

Bauern-Klage

Bei dieser anhaltenden Trockenheit bleibt das Getreide so klein, dass sogar die Spatzen niederknien müssen, wenn sie die Körner aus den Aehren picken wollen. H. W.

Wer weiß Rat?

Ich besitze einen Hund (geb. 1928), der unglücklicherweise Harrus getauft wurde. Bin das Opfer zahlreicher Anrempelungen. Die Krankenkasse will schon gar nicht mehr zahlen. Was soll ich tun? Ha